

# Schorcht warnt vor »Gigantomanie«

## Wellerdiek-Gelände: Einzelhändler kritisieren Neubau-Pläne

Von Michael Deiker

**Gütersloh** (WB). Die Pläne für das Wellerdiek-Gelände stoßen innerhalb des Gütersloher Einzelhandelsverbandes auf heftigen Protest. »Dieses Projekt ist eine Katastrophe für die Innenstadt«, erklärte Vorsitzender Rainer Schorcht gestern Abend auf WESTFALEN-BLATT-Anfrage.

Schorcht war am Nachmittag im Rathaus, als Vertreter der Gazit Immobilien GmbH im Beisein von Bürgermeisterin Maria Unger, Stadtbaurat Josef E. Löhr und Stadtplaner Michael Zirbel ihre Vorstellungen für das Wellerdiek-Gelände erläuterten. Der Chef des Einzelhandelsverbandes spricht

angesichts einer vorgesehenen Handelsfläche von 20 000 Quadratmetern von »Gigantomanie«. Westlich der Eickhoffstraße solle eine riesige Tiefgarage mit 500 Stellplätzen entstehen. »Für 100 Millionen Euro Umsatz soll ein intaktes Geschäftsleben in Gütersloh zerstört werden«, kritisiert Schorcht und vergleicht: »Insgesamt verfügen die Einzelhändler in Gütersloh derzeit über eine Verkaufsfläche von etwas mehr als 50 000 Quadratmetern.«

Sollte das Projekt realisiert werden, sind nach Meinung des Einzelhandelsverbandes Leerstände an anderen Stellen der City die Folge. Die bereits jetzt stark in der Innenstadt vertretenen Filialisten würden wahrscheinlich auf das Wellerdiek-Gelände ziehen. »Wir haben nichts gegen die Entwicklung dieser Fläche. Aber sie muss kleinteilig und angemessen für Gütersloh sein«, sagt der Einzelhandelsverbands-Chef. Für eine abgespeckte Version scheint Gazit nicht offen zu sein. Schorcht: »Die haben keinen Plan B.«



Rainer Schorcht